

DDR sowie über die von der 11. Tagung des ZK der SED gegebene Orientierung zur konsequenten Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag und zur Vorbereitung auf den X. Parteitag der SED.

Er verwies dabei auf die Anstrengungen, die vom Volk der DDR unter Führung der SED zur notwendigen Steigerung ihrer wirtschaftlichen Leistungskraft unternommen werden. Dabei werden auf immer effektivere Weise die Erfordernisse der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen der sozialistischen Gesellschaftsordnung verbunden. Ausführlich erläuterte Erich Honecker den auf die Sicherung des Friedens und die Fortsetzung der Entspannung gerichteten außenpolitischen Kurs der DDR.

Der Leiter der FLN-Delegation, Dr. Mohamed Amir, übermittelte die große Wertschätzung von Präsident Chadli Bendjedid, Generalsekretär des ZK der FLN, für die Erfolge des Volkes der DDR, die unter Führung der SED bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft errungen wurden. Er informierte über die Tätigkeit der Partei FLN zur Realisierung der National Charta Algeriens und der Beschlüsse des IV. Kongresses der FLN, die auf die Festigung der nationalen Unabhängigkeit des Landes und die Entwicklung entsprechend der sozialistischen Orientierung gerichtet sind. Er unterstrich dabei die besondere Bedeutung, die dem IV. Kongreß der FLN für die weitere Festigung und Vervollkommnung der organisatorischen Struktur der FLN zukommt. Er erläuterte ausführlich die Aktivität der FLN zur Vorbereitung der 3. Tagung des ZK und des außerordentlichen Kongresses der Partei, der der Beratung und Beschlußfassung des Fünfjahrplanes gewidmet sein wird.

Dr. Amir würdigte die erfolgreiche Entwicklung der vielseitigen Zusammenarbeit zwischen der DVRA und der DDR als Ausdruck der Übereinstimmung der Interessen beider Völker und Staaten. Er betonte, daß die im März 1980 abgeschlossenen neuen Vereinbarungen weitgehende Perspektiven für die weitere Entfaltung gleichberechtigter Beziehungen zum gegenseitigen Vorteil beider Länder eröffnen.

Bei der Beratung von aktuellen Fragen der internationalen Entwicklung stimmten beide Seiten darin überein, daß dank dem erfolgreichen antiimperialistischen Kampf der sozialistischen und nichtpaktgebundenen Staaten sowie der Anstrengungen aller friedliebenden Kräfte der Welt wesentliche Erfolge bei der Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz in Europa sowie im Ringen der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas um nationale und soziale Befreiung erzielt wurden. Beide Seiten stellten fest, daß sich besonders zu Beginn der 80er Jahre die internationale Lage durch die aggressive Politik des Imperialismus verschärft und zugespitzt hat. Beide Seiten verurteilen entschieden die Bestrebungen imperialistischer Kräfte, die Politik der Entspannung und internationalen Zusammenarbeit abubrechen und sich in die inneren Angelegenheiten souveräner Staaten einzumischen.